

Einsatz gegen das Seegras

Bauhof der Gemeinde fährt täglich ein bis zwei Anhänger voll der Pflanze weg

So mancher Erholungssuchende ärgert sich zur Zeit über angeschwemmtes Seegras am Ostufer des Werratalsees. Große Mengen Seegras werden täglich vom vorherrschenden Nordwestwind an das Ostufer bei Schwebda getrieben. Auf großen Unterwasserwiesen wächst das Seegras im Werratalsee. Für das Ökosystem des Sees sind die Unterwasserpflanzen nicht ganz unentbehrlich. Das Seegras reichert den See mit Sauerstoff an und hält damit das Wasser frisch und klar.

Zurzeit fährt der Bauhof der Gemeinde Meinhard täglich ein bis zwei Anhänger angeschwemmtes Seegras vom Ostufer ab und entsorgt das Gras fachgerecht auf einer Deponie. Die jährlichen Gesamtkosten beziffert Bürgermeister Gerhold Brill mit einem hohen vierstelligen Betrag. Dabei hat das angeschwemmte Seegras viele positiven Eigenschaften, welche den Erholungssuchenden am Werratalsee sicherlich nicht unbedingt



Seegrasschwemme: Ein bis zwei Anhänger voll Gras fahren die Mitarbeiter des Bauhofes Meinhard täglich vom Ostufer weg.

Fotos: privat

interessieren. Es ist schimmel- und ungezieferresistent und nur schwer verrottbar. Das getrocknete Gras kann der Brandschutzklasse B1 zuge-

ordnet werden. Im Kontakt mit Flammen verglimmt es, aber sobald es von der Flamme getrennt wird, geht das Feuer und die Glut sofort komplett

wieder aus. „Unser Seegras hat somit Qualitäten, die hochwertige Dämmstoffe aufweisen müssen,“ lacht der Bürgermeister bitter.